

PROJEKT RESPEKT

Gewaltprävention im neunerHAUS Kudlichgasse

Februar 2011 – März 2012

Sabine Kraft (Projektleiterin,
pädagogische Abendbetreuerin)

&

Burkhard Mayr (Hausleiter)

Sozial betreutes Dauerwohnen

Zielgruppe

- erwachsene Frauen, Männer und Paare
- obdachlos oder wohnungslos
- körperliche, psychische oder soziale Beeinträchtigungen, daher selbständiges Wohnen aktuell und auch in Zukunft nicht mehr möglich
- sehr wohl möglich: eigenständiges Leben mit geeigneter Unterstützung (maximal Pflegestufe 3)

Aktuelle BewohnerInnen-Struktur

- 35 Männer, 25 Frauen, Durchschnittsalter: 58 Jahre

Ausstattung

- 60 Wohnplätze: barrierefrei, möbliert, integrierter Küchenblock, eigenes Bad und WC
- Begegnungs- und Kommunikationsräume: Haus-Café („neunerBEISL“) mit Angeboten für Essen und Freizeit, Sitzgruppe in jedem der 6 Stockwerke, Mehrzweckraum, Dachterrasse

Betreuungsangebot

- Sozialarbeit, Wohnbetreuung, Ergotherapie, pädagogische Abendbetreuung (3-4x/Woche), Freizeitgestaltung
- ärztliche und psychologische Betreuung: neunerHAUSARZT, PSD, FEM (je 1x/Woche)

Ziele

- Stabilisierung der Lebenssituation durch Sicherung von Grundbedürfnissen:
 - o Wohnraum
 - o gesichertes Einkommen
 - o medizinische Versorgung
 - o Sicherheit: gewaltfreien Raum bereitstellen
- größtmögliche Autonomie der Lebensführung durch Förderung von Fähigkeiten betreffend:
 - o Haushaltsführung
 - o Umgang mit Geld
 - o Kontakte/Beziehungen
 - o Freizeitgestaltung

Betreuungsgrundsätze

- Akzeptanz und Respekt: kein Druck in Richtung Veränderung
- Selbstbestimmung und Privatsphäre
- Autonomie unterstützen: individuelle Fähigkeiten erhalten und fördern
- Partizipation



AUSGANGSLAGE

Problembereiche werden sichtbar:

1. Umgang der BewohnerInnen untereinander

- immer dominanter werdende „Stammtischpartie“
- „Außenseiter“ werden abgewertet und ausgeschlossen
- Handgreiflichkeiten mit dem Gefühl im Recht zu sein
- Beschwerde: „Die Betreuer machen eh nix!“

2. Lücken in der Betreuung

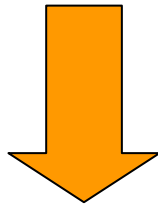
- in Vergessenheit geratene Regeln, deren Einhaltung niemand überprüft
- anomische Räume: Eroberung der Freiräume durch die Stärksten („Sheriff“ vs. „Partymacher“)
 - o neunerBEISL
 - o Abend und Wochenende
- Unsicherheit von MitarbeiterInnen in Krisen
- individuelle Toleranz der MitarbeiterInnen bezüglich Grenzen

Suche nach hilfreichen Inputs

- gezielte Fortbildungen + Einzelsupervision:
Gewaltprävention, Deeskalation, Konfliktlösung
- Rückmeldungen ans Team
- Seminar Gewaltprävention (MEN)

Gemeinsame Zielsetzung

- Verringerung von anomischen Räumen
- frühes Einschreiten, um Schlimmeres zu verhindern – Konzentration auf Warnsignale



Projekt Respekt

Leitgedanken:

- Klarheit
- Machbarkeit
- Durchgängigkeit



Umsetzung

Innerhalb des Teams

- **Klarheit**
 - o einheitliche Definition von (un-)erwünschtem Verhalten
 - o Regeln (Beislordnung, Hausordnung, Respektregeln)
- **Machbarkeit – Ressourcen**
 - o Aufgabenteilung
 - o klare Zuständigkeiten und Grenzen
- **Durchgängigkeit**
 - o einheitliches Vorgehen
 - o Sanktionskatalog (Wenn - Dann)



Einleitung der Partizipation

**Botschaft an die
BewohnerInnen:
„Wer mitbestimmen
will, muss kommen!“**

- 1. Hausversammlung:** Info über geplantes Projekt Respekt
- 2. Stockwerksversammlungen** mit den Zielen
 - ins Thema Respekt einstimmen
 - Inputs für nächste Hausversammlung sammeln – Kärtchen
 - Was heißt RESPEKT für mich?*
 - Woran erkenne ich, dass ich respektvoll behandelt werde?*
 - Wie will ich nicht behandelt werden?*
- 3. Hausversammlung:** Plakat „Respekt ist ...“ gemeinsam mit BewohnerInnen formulieren
- 4. Plakat** aufgehängen (in jedem Stockwerk + im Beisl)
- 5. BewohnerInnen-Seminar** mit ExpertInnen (MEN/FEM):
 - soziale Kompetenzen erweitern (z.B. sich durchsetzen ohne Gewalt)









RESPEKT IST:



- Rücksichtsvoller Umgang miteinander:

z.B.: gutes Benehmen, zuhören + ausreden lassen, Spaß muss sein aber nicht auf Kosten der anderen, der Ton macht die Musik & sich gegenseitig tolerieren, ehrlich sein, keine Ruhestörungen, Verständnis für andere, Verantwortung für sich selbst, vorurteillos sprechen, Gehör einschalten, keine Gerüchte verbreiten, zusammen halten, Konflikte ansprechen

- Sorgsamer Umgang mit Allgemeingut

z.B.: keine Diebstähle! Licht abdrehen (in der Nacht), Ausgeborgtes zurück geben, bei Spenden nur nehmen, so viel man braucht, Respekt vor Kondolezenzbuch, eigenen Dreck selbst wegräumen

- Keine Gewalt oder Drohungen keine unzul. Verschm. + Beschäd.

z.B.: Aggressionen nicht frei ausleben, (besonders in den Waschküchen)
überlegen, wo Aggr. ausgedr. werden können, ^{ohne dass es anderen} ^{meint ich} ^{zwischen} ^{zwischen} ^{hätten}
"was ich nicht will" "was ^{ich} nicht will, was ^{ich} nicht will, was ^{ich} nicht will, das fog auch keinem anderen zu"; keine körperlichen Übergriffe
keine sex. Belästigung + Übergriffe
keine Beschimpfungen + Beleidigungen aufgr. von Rasse, Staatsangehörigkeit, ^{oder Krankheit}
tolerant sein, nicht von oben herab behandeln
Konflikte ^{ansprechen}



RESPEKT IST:



- **RÜCKSICHTSVOLLER UMGANG MITEINANDER**

z.B.: gutes Benehmen; zuhören und ausreden lassen; Spaß muss sein, aber nicht auf den Kosten der anderen; der Ton macht die Musik; sich gegenseitig tolerieren; ehrlich sein; keine Ruhestörungen; Verständnis für andere; Verantwortung für sich selbst; vorm Sprechen Gehirn einschalten; keine Gerüchte verbreiten; zusammenhalten; Konflikte ansprechen

- **SORGSAMER UMGANG MIT ALLGEMEINGUT**

z.B.: keine Diebstähle!; Licht abdrehen (in der Nacht); Ausgeborgtes zurückgeben; bei Spenden: nur nehmen, soviel man braucht; Respekt vor Kondolenzbuch; eigenen Dreck selbst wegräumen (besonders in der Waschküche); keine mutwilligen Verschmutzungen & Beschädigungen

- **KEINE GEWALT, KEINE DROHUNGEN**

z.B.: überlegen, wo Aggressionen ausgelebt werden können, ohne dass sie anderen schaden; „Was du nicht willst, was man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu“; keine körperlichen Übergriffe; keine sexuelle Belästigung und Übergriffe; keine Beschimpfungen und Beleidigungen auf Grund von Hautfarbe, Staatsangehörigkeit oder Krankheiten; tolerant sein; „andere nicht von oben herab behandeln“

**ALKOHOL UND DROGEN MACHEN PROBLEME UND
SIND KEINE ENTSCHULDIGUNG!**

Klarheit

- unterschiedliche Sichtweisen des Teams auf einen Nenner bringen
- scheinbare Widersprüche zum Konzept (Selbstbestimmung, Akzeptanz, Wohnplatz erhalten)
- unerwünschtes Verhalten ist leichter zu definieren als erwünschtes Verhalten

Machbarkeit – Ressourcenfrage !...?

- zu Beginn Explosion von Interventionen – Überlastung
- starker Widerstand gegen unsere Wiedereroberung der Freiräume

Durchgängigkeit

- Sanktionskatalog: zu starr = ungerecht
zu variabel = nutzlos

ERFOLGE



- Aktualisierte Regeln: Hausordnung, Beislregeln, Respektregeln
- Notfallplan
- Entscheidungsbaum: Wie vorgehen bei Interventionen?
- neue Foren für Austausch mit BewohnerInnen und innerhalb des Teams:
 - o Stammtisch am Stammtisch
 - o Beislteams
 - o Respekt als Fixpunkt für jede Teambesprechung: Was ist vorgefallen? Wie sind wir damit umgegangen? Was können wir jetzt bzw. in Zukunft tun?

- Regeln sind bewusst und sichtbar
- Sensibilisierung auf Warnsignale für Gewalt
- Interventionen durch's Team erfolgen einheitlich
- Verringerung von anomischen Räumen

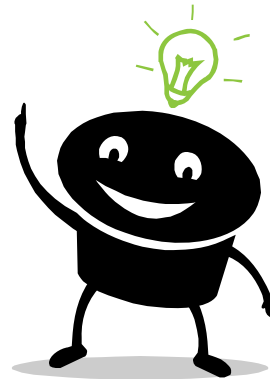


- 👍 bislang keine Wiederholung von körperlicher Gewalt
- 👍 Sicherheitsgefühl von MitarbeiterInnen und BewohnerInnen hergestellt

- Eigenengagement von Teammitgliedern
- Unterstützung durch Hausleiter
 - Fortbildungen + gezielte Supervision ermöglicht
 - Kritik neuer MitarbeiterInnen ernst genommen und lösungsorientierter Umgang damit
- Schwächen und Unsicherheiten sind erlaubt und offen kommunizierbar
- starker Zusammenhalt im Team – gegenseitige Unterstützung
- hilfreicher Input von außen (MEN)



**Das Projekt endet im März 2012, aber das
Thema wird uns weiterhin begleiten ...**



**... denn Gewaltprävention braucht ständige
Achtsamkeit und Weiterentwicklung!**



Sabine Kraft
(Projektleiterin)

sabine.kraft@neunerhaus.at
T: 01/ 603 20 77-14



DSA Burkhard Mayr, MAS
(Hausleiter)

burkhard.mayr@neunerhaus.at
T: 01/ 603 20 77-16

Kudlichgasse 44, 1100 Wien
www.neunerhaus.at